



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE
KIRCHBERG-KAPPEL-DILL



15. Febr. - 15. April 2025

Aus dem Inhalt:

- Verabschiedung von
Pfarrer Manfred Stoffel in den
Ruhestand
- Pfarrerin Serena Hillebrand wechselt
von Kirchberg nach Sohren und
Oberkostenz
- Irina Reising stellt sich vor

Andacht

Über Gott und die Welt nachdenken – das sollte man in der Tat immer wieder mal tun. Und man sollte es dann am besten nicht getrennt voneinander tun – einmal über Gott und ein anderes Mal über die Welt nachdenken, sondern eher so, wie es der Beter in Psalm 66 macht.

„Kommet her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.“ Psalm 66,5

‘Gott und die Welt‘ (hier in Psalm 66 ‘Gott und die Menschenkinder‘) gehören zusammen. Das eine gibt es nicht ohne das andere.

Das ist die *eine* frohe Botschaft in diesem Psalmvers.

Im gleichen Vers wird von den Werken Gottes gesprochen. Was kann ich mir darunter vorstellen? Imposante Gebäude? Große Kirchen? Gebilde, die die Jahrtausende überdauern, wie die Pyramiden in Ägypten?

Nein, die Werke Gottes, das ist ein Beziehungsgeschehen. Das ist seine Art und Weise, wie ER seinen Menschenkindern hilft beim Leben, ohne sie zu bevormunden.

In der Erzählung von der Sturmstillung (Mk. 4,35-41) zum Beispiel geht es darum, dass Menschen in einer Krisensituation Angst haben. Aber Jesus ist da, mit im Boot. Die Jünger erfahren,

Titelfoto: Zu Beginn der ersten Presbyteriumssitzung im Jahr 2025.

Uwe Jost, der neue Vorsitzende des Presbyteriums (6. von rechts), Pfarrerin Karin Hess-Stoffel, die neue stellvertretende Vorsitzende (4. von rechts), Irina Reising, die neue Gemeindemanagerin (1. von links)

dass Gott (gerade) auch dort ist, wo Menschen Angst haben.

Das Handeln Gottes an seinen Menschenkindern, es ist nicht unbedingt voraussehbar, es ist auch nicht wirklich einplanbar in unsere Lebensabläufe. Es ist in der Tat ‚wunderbar‘. Gott kommt auf eine wunderbare Art und Weise immer wieder seinen Menschenkindern nahe in ihrer Angst, in ihrer Trauer, in ihrer Freude, in ihrem Übermut, in ihrem Selbstzweifel, in all dem, was auch immer sie gerade durchleben.

Das ist die *andere* frohe Botschaft in diesem Psalmvers. Gott ist da, er ist für seine Menschenkinder da.

Über Gott und die Welt nachdenken ... das ist für den Psalmbeter wie für die Jünger unseres Herrn Jesus Christus nichts Theoretisches. Es hat immer mit der erfahrenen Nähe und Liebe unseres Gottes zu tun.

„Kommet her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.“ Psalm 66,5

Es ist ein Vers aus einem Danklied. Und Dank ist immer irgendwie ansteckend, einladend. Kommt her und seht auch Ihr das gütige Handeln Gottes.

Und das wäre dann vielleicht die *dritte* frohe Botschaft in diesem Psalmvers. Niemand muss außen vor bleiben. Die Liebe Gottes ist offen für jeden und jede.

Ich wünsche uns allen immer wieder die spürbare Nähe unseres Gottes und dass wir dann auch immer wieder Danklieder singen zur Ehre des Vaters unseres Herrn Jesus Christus.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Manfred Stoffel, Pfarrer in Ruhe

Es folgen einige Rückblicke auf die Zeit vor Weihnachten 2024

Gottesdienst „Novemberblues“ am 22.11.2024

Besondere Zeiten brauchen eine besondere Aufmerksamkeit. Diesen widmete im November das engagierte Team rund um die Osternacht seine Aufmerksamkeit und entwickelte gemeinsam einen Gottesdienst der besonderen Art.

Es sollte Raum für trübe oder neblige Gedanken geben können, aber auch das Glück in der Zusammenkunft sollte ausreichend Beachtung finden.

Stimmen von Gottesdienstbesuchern beschrieben dies wie folgt:



„Überwältigend war der Anblick der stimmungsvoll gestalteten Friedenskirche für den Gottesdienst zur Vertreibung des Novemberblues. Nur mit Kerzen war der Raum beleuchtet sowie mit roten Lampen, die vom Boden aus die Wände und den Innenraum in eine ganz besondere/bezaubernde Stimmung tauchten.“

„Gleich zu Beginn des Gottesdienstes gab es die Möglichkeit/war Raum geschaffen, um all die düsteren Emotionen des Herbstes wie Angst, Sorgen, Belastungen,

Stress, ... zu betrachten und zugleich musste niemand mit diesen Gedanken allein bleiben ... Es gibt einen Ort, wo wir all die Lasten ablegen können. (...)

Glück gehabt - eine gelungene Auszeit, die mich total entspannt und erleichtert hat und in mir ein wohliges zufriedenes Gefühl geweckt hat - jedenfalls ganz weit entfernt von Novemberblues. (...)"

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten und Besucher, die zum Gelingen dieses wunderbaren Gottesdienstes beigetragen haben.

Text und Foto: Daniela Hüster

Telefonnummern

Gemeindebüro: 06763-1570

D. Majewski

A. Fritsch

Pfarrer/Pfarrerinnen:

Pfarrer Chr. Hartung: 06763-2239

Pfarrer i.R. M. Stoffel: 06763-1548

Pfarrerin K. Hess-Stoffel:

06763-1548

Pfarrerin S. Hillebrand:

01714191796

Prädikantin:

M. Hartung 06763-2239

Gemeindepädagoginnen:

D. Hüster:

016098290609

L. Wendlandt

015110410844

Kirchmeister:

H. Reuter

067632337

Baukirchmeister:

Kirchberg: G. Weber

06763-960030

Kappel: H. Müller

06763-307696

Dill: T. Heidecker

06763-3724

Organistin und Kinderchor:

S. Gebel

06541-5206

Kirchenchor-Leiter:

K.-G- Halstein

06543-989807

Küsterinnen:

Kirchberg: N. Geier

01707277076

Kappel: E. Müller

06763-307696

Krabbelgruppe:

06763-1570

KiTa Arche Noah:

Leiterin: Alicia Spreier

06763-3535

Adventsbasteln 2024

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder zahlreiche Kinder an der Friedenskirche in Kirchberg zum Adventsbasteln. Hier wurden, verteilt in den Räumen des Gemeindezentrums, kleine und große Schätze genäht, geschnitten gefädelt und geklebt. Sorgsam wurden diese in den mitgebrachten Kartons verstaут. Das Team der Bücherei las weihnachtliche Geschichten, es gab Plätzchen und auch etwas Zeit, um sich die neuesten Bücher anzuschauen.

Im Anschluss an den kreativen Nachmittag feierten wir gemeinsam eine gemütliche Andacht. Alles stand unter dem Thema „Warten auf das Weihnachtswunder“.

Gebannt schauten sich alle das mit Kerzen bestückte Wagenrad an und lauschten der Weihnachtsgeschichte.

Ein großes Dankeschön gilt an diesem Tag den zahlreichen Helfern mit ihren kreativen Ideen, dem Team der Bücherei und dem Singkreis, der auch dieses Jahr die Andacht auf wundervolle Weise begleitet hat. Wir freuen uns schon auf die zahlreichen Besucher der nächsten Adventswerkstatt.

Team der Gemeindepädagogik
Daniela Hüster und Helena Wendlandt



Fotos: privat

Die Botschaft der Engel heißt Gloria!

Wir hatten letztes Jahr an Heiligabend Engel in unserer Kirche. Sie haben wunderschön gesungen – außerdem haben sie uns die Weihnachtsgeschichte vorgelesen, haben dafür gesorgt, dass in Bethlehem alles nach himmlischem Plan verlief, und haben auf unserem Klavier bezaubernd gespielt.



Die Engel haben ihre Gewänder längst wieder ausgezogen und sind einfach Konfirmandinnen und Konfirmanden. Der schöne Gottesdienst mit ihnen war ein Highlight des Jahres. Die Jugendlichen waren mit ganzem Herzen bei der Sache. Unterstützt wurden sie – auch



solistisch – von Kindern aus den Chören unserer Kirchenmusikerin Swetlana Gebel. Frau Gebel hatte die Lieder dieses Weihnachtsmusicals mit den Kindern und Jugendlichen einstudiert und mitreißend am Klavier begleitet. Auch ihr dafür ein herzliches Dankeschön – und die besten Genesungswünsche nach ihrem unglücklichen Sturz Anfang des Jahres!



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten 3 Wochen zuvor in gewisser Hinsicht eine Generalprobe in ihrer Adventsandacht, bei der zwei von ihnen mit Prädikantin Marianne Hartung zusammen ein Predigtgespräch führten. Außerdem wurde wieder musiziert und gelesen.

Und nun freuen wir uns auf die Konfirmationen im Mai – und zuvor auf eine besondere Passionsandacht am 19. März!



*Text: Christian Hartung
Fotos: Christian und Marianne Hartung, Kurt Kaiser*

Mitarbeiter-Advent

Frau Dorota Majewski und Frau Andrea Fritsch vom Gemeindebüro hatten am 13. Dezember zu einer kleinen Adventsfeier für die Mitarbeitenden im Gemeindehaus an der Friedenskirche eingeladen. Für gutes Essen und kurzweilige Gespräche war gesorgt.
Eine gute Idee!!



*Foto: Kurt Kaiser
Text: Manfred Stoffel*

Danke für alle guten Gaben, danke für jedes gute Wort,
danke, dass Deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

(frei nach Martin G. Schneider)

Abschied und Neuanfang in der Friedenskirche

In einer Adventsandacht in der Friedenskirche in Kirchberg, die von Prädikantin Marianne Hartung und Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet wurde, hat Superintendent Markus Risch die auf der Herbstsynode in Traben-Trarbach gewählten Mitglieder des Kreissynodalvorstandes (KSV) des evangelischen Kirchenkreises Simmern-Trarbach in ihr Amt eingeführt und gleichzeitig die ausgeschiedenen Mitglieder der Kirchenleitung des Kirchenkreises verabschiedet und ihnen für ihren Dienst gedankt.

„Die Frucht der Gerechtigkeit wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften, dieses Wort aus dem Jakobus-Brief könnte gut ein Motto für uns als KSV in den kommenden Jahren des Wandels sein. Bei allen Herausforderungen, die uns personell, finanziell und im Blick auf neue Wege, den Glauben zu vermitteln, gestellt sind“, meinte der Superintendent in seiner Predigt. Und fügte hinzu: „Unsere Kirche als starke Gemeinschaft der vielen Unterschiedlichen zu bauen, die aber aufeinander achten, barmherzig sind und fehlertolerant. Wenn wir so ans Werk gehen, wird mir nicht bange.“

Als neue KSV-Mitglieder wurden in Kirchberg die Kirchberger Pfarrerin Karin Heß-Stoffel als stellvertretende Skriba, die Enkircher Pfarrerin Sabine Büker-Benedens als deren Stellvertreterin sowie als neue stellvertretende Synodalälteste Annette Schwartz (Kastellaun) und Lara Bohn (Krastel) eingeführt.

„Ich bin gespannt auf euer Engagement“, meinte Superintendent Markus Risch zu den neuen KSV-Mitgliedern. „Ich kenne euch alle schon eine Weile aus unterschiedlichen Zusammenhängen und denke, ihr komplettiert unsere bunte, aber eintrachtige Truppe“, zeigte er sich überzeugt. Und er

erwähnte besonders: „Mit Lara gewinnen wir ein KSV-Mitglied von Anfang 20, das noch studiert. Gerade auch angesichts der vielen jungen Menschen, die heute hier sind, ist das ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft unserer Kirche.“

Bei der Synode waren zudem der Kirchberger Pfarrer Christian Hartung als Assessor, Margit Dreher (Rayerschied), Birgit Illing (Horn) und Karin Schreiner (Niederweiler) als Synodalälteste sowie Reinhard Schäfer als stellvertretender Synodalältester wiedergewählt worden.

Doch Kirchberg war nicht nur ein Neuanfang, sondern auch Abschied für langjährige KSV-Mitglieder, so der Kirchberger Pfarrer Manfred Stoffel als bisheriger stellvertretender Skriba, der Schulpfarrerin Bärbel Sitzenstuhl als seiner Stellvertreterin sowie dem Synodalältesten Günther Bauermann (Bubach). „Ich habe unsere Debatten und unser Miteinander immer geschätzt, auch mit euch dreien“, so der Superintendent. Gerade mit Manfred Stoffel, der auch Vorsitzender des Nominierungsausschusses war, habe er in den vergangenen Monaten sehr eng zusammengearbeitet.

„Frieden ist ein großes Wort in diesen Tagen“, griff der Superintendent das Wort aus dem Jakobusbrief auf. Frieden zu stiften sei nicht einfach, doch Jakobus zeige auf, was Friedensstifter ausmache, dass man sich auch mal was sagen lasse, dass man barmherzig sei mit anderen, mal Gnade vor Recht ergehen lasse und unparteiisch sei. „Das sind Eigenschaften, die auch die erfolgreiche Arbeit in Gremien auszeichnen, so im Kreissynodalvorstand“, zeigte Markus Risch sich überzeugt. Eine gute Diskussionskultur werde gerade dadurch gespeist. So könne gegenseitiges Verständnis wachsen füreinander, eine gute Streitkultur entstehen, sinnvolle Entscheidungen getroffen werden und eine Kultur von Frieden und Gerechtigkeit eingeübt werden. „Ich glaube, bei uns gelingt das im KSV schon ganz gut“, machte der Superintendent deutlich. (Text + Foto: Dieter Junker)

Hintergrund: Kreissynodalvorstand

Der Kreissynodalvorstand leitet den Kirchenkreis zwischen den Tagungen der Kreissynode. Das Leitungsgremium besteht aus dem Superintendenten, dem Synodalassessor, dem Skriba und dessen zwei Stellvertretern als theologische Mitglieder sowie sechs Synodalältesten und deren Stellvertretern als Nicht-Theologen. Die Amtszeit der KSV-Mitglieder beträgt acht Jahre, alle vier Jahre wird jeweils die Hälfte der KSV-Mitglieder von der Kreissynode neu gewählt.



Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Kirchberg-Kappel-Dill. Hrsg. von den Presbyterien.

Redaktion: E. Augustin, I. Klee, M. Stoffel, S. Stumm,
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an Pfr. M. Stoffel,
06763-1548 oder manfred.stoffel@ekir.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Nächster Redaktionsschluss: 15.3.2025

Kinder Gottesdienst Kinder

In Dill am 19. Januar 2025



Diese Seite vom Liedblatt zeigt, um wen es „auch besonders in diesem Gottesdienst“ ging. Wenn kleine und große Kinder im Gottesdienst mitwirken, sei es an Erntedank oder an Heiligabend, das bringt viel Lebendigkeit in diesen hinein.

Um diese Bereitschaft zu würdigen und ein Dankeschön zu sagen, wurde der Gottesdienst mit Texten, die für Kinder verständlich sind, von Mitgliedern der Lektorengruppe und des Kindergottesdienstes vorbereitet.

Zu zeigen, dass dieser Gottesdienst für die Kinder ist, zündete eines von ihnen nach dem Votum und der Begrüßung die Altarkerzen an.

Als sichtbares Zeichen brachten die Kinder selbstgebastelte Fische mit, die sie an einem blauen Tuch befestigten.



Währenddessen wurden Stellen aus der Bibel, die von Jesus in Verbindung mit Kindern erzählen, vorgelesen. Eine der bekanntesten Verse steht im Markusevangelium: *Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich.* Auch gab es ein kleines Rätsel für die Kinder zu lösen. Die Schriftlesung aus dem Markusevangelium, wo einige ihre Kinder zu Jesus brachten, dass er sie segnete, brachte des Rätsels Lösung. Schnell hatten die Kinder das bunte Fenster im Chorraum entdeckt, auf dem diese Stelle aus der Bibel zu sehen ist.



Damit die Kinder die Schriftlesung besser verstehen konnten, wurde diese in Form einer Geschichte vorgelesen. Dabei saßen sie im Altarraum auf Kissen.

Auch wurde für jede Fürbitte von den Kindern eine Kerze angezündet.

Umrahmt von melodischen Liedern, auch zum Mitklatschen, ging ein sehr schöner Gottesdienst zu Ende. Als Erinnerung an diesen, bekam jedes Kind eine kleine Kerze, auf der ein Fisch zu sehen ist,

Solche Gottesdienste sollten zum festen Bestandteil werden. Kindern gehört die Zukunft. Und um eine Kirche ohne Zukunft wäre es schlecht bestellt.

Text: Inge Klee (für das Gottesdienstteam)

Bilder: Kurt Kaiser

30 Jahre lang Wegbegleiter für viele Menschen

Pfarrer Manfred Stoffel in Kirchberg in den Ruhestand verabschiedet

Kirchberg. Mehr als 30 Jahre war Manfred Stoffel Pfarrer in Kirchberg, Kappel und Dill, begleitete in dieser Zeit Menschen auf ihrem Weg in schönen wie schweren Stunden und engagierte sich gerade für junge Menschen. In einem festlichen Gottesdienst in der Friedenskirche in Kirchberg mit Kirchenchor sowie Harfen- und Orgelmusik wurde er nun in den Ruhestand verabschiedet.

„Du warst in all diesen Jahren immer Wegbegleiter und geistlicher Begleiter von vielen Generationen und hast die Menschen erleben lassen: Gott achtet Euch“, betonte Superintendent Markus Risch. Besonders habe sich Pfarrer Stoffel immer wieder gerade randständigen Gruppen zugewandt, die eigentlich in die Mitte der Gemeinde gehören würden. „Das waren Kinder und Jugendliche, im Kindergarten, im Konfirmationsunterricht oder in der Schule. Es waren Menschen, die in der Gemeinde eher unbequem sind, doch wo es immer spannend ist, mit ihnen ins Gespräch zu kommen“, so der Superintendent.

Daneben widmete sich Pfarrer Stoffel immer wieder auch historischen Themen. „Manfred Stoffel war hier sowas wie der Geschichtsschreiber im Kirchenkreis. Als Mitglied im Kreissynodalvorstand hat er aufgeschrieben, was passiert ist und hat in Publikationen die Geschichte des Kirchenkreises festgehalten“, meinte Markus Risch. Nun im Ruhestand werde er auch Zeit haben, seine historische Dissertation über die Fusion der saarländischen Kirchenkreise abzuschließen. „Der Hunsrück ist seine Heimat, doch auch das Saarland, wo er seine

Frau kennengelernt hat, hat ihn geprägt“, so der Superintendent.

Manfred Stoffel ist gebürtiger Hunsrücken, er kam 1958 in Kümbdchen zur Welt, machte sein Abitur in Simmern. Es folgte von 1977 ein Theologiestudium in Wuppertal und Heidelberg, ab 1983 die praktische Ausbildung in Birkenfeld. Von 1985 bis 1987 war der junge Theologe Pastor im Hilfsdienst im Kirchenkreis Birkenfeld, von 1987 bis 1994 dann Pfarrer in Sötern und Bosen. 1994 folgte der Wechsel in den Hunsrück, er wurde, zusammen mit seiner Frau, Pfarrer in Kirchberg, Kappel und Dill. Nach einer Fortbildung in der Schulseelsorge am Pädagogisch-Theologischen Institut der Evangelischen Kirche im Rheinland unterrichtete er seit 2003 evangelische Religionslehre an der heutigen KGS in Kirchberg.

In seiner Abschiedspredigt in der Friedenskirche hatte Pfarrer Manfred Stoffel nochmals die Gemeinde dazu aufgerufen, in der Gesellschaft Barmherzigkeit zu zeigen gegenüber den Schwachen, den Geringen und denen, die Hilfe brauchen. „Gott hat eine Schwäche für die Schwachen, er steht auf der Seite derer, die Angst haben, die nicht ernst oder wahrgenommen werden“, machte der Seelsorger klar. Gott wolle nicht, dass Leben zerstört werde, Gott leide mit den Leidenden.

Das sei ein Auftrag an die Gemeinde. „Seid barmherzig, lebt und erlebt Barmherzigkeit im Alltag. Im Einsatz für Kinder, Flüchtlinge, im Hospiz und an vielen anderen Orten“, unterstrich Pfarrer Stoffel und verwies auf die kommenden Bundestagswahlen. „Schaut, was die Parteien sagen und ob auch hier auf die Geringsten geachtet wird“, hob er hervor und betonte: „Barmherzigkeit, das gehört nicht nur in den Gottesdienst, das gehört auch in den gesellschaftlichen Alltag.“

„Wir erleben diesen Tag mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, meinte Presbyterin Sonja Bräuß. Der Gemeinde werde Pfarrer Stoffel fehlen, doch man freue sich

auch, dass nach so vielen Jahren Manfred Stoffel nun den Ruhestand genießen könne. In den 30 Jahren habe er „pragmatisch und mit dem ihm eigenen Humor“ die Gemeinde begleitet. Dafür sei ihm zu danken. Und die Gemeinde, aber auch viele Weggefährten in all den Jahren, dankten ihm für seine Arbeit mit langem Applaus in der Friedenskirche in Kirchberg.



In einem Gottesdienst in der Friedenskirche in Kirchberg wurde Pfarrer Manfred Stoffel (7. von rechts, auf dem Bild zusammen mit den Mitgliedern des Presbyteriums der Kirchengemeinde Kirchberg-Kappel-Dill) von Superintendent Markus Risch (2. von rechts) entpflichtet und von der Gemeinde in den Ruhestand verabschiedet.

Text und Foto: Dieter Junker





Fotos: Kurt Kaiser

Zweimal ein herzlicher und segensreicher Abschied...

**... am 26. Januar in der Friedenskirche und
am 31. Januar in der KGS Kirchberg.**

Herzlichen Dank allen, die gekommen waren.

Herzlichen Dank für die Möglichkeit des Wiedersehens, zum Teil nach längerer Zeit.

Herzlichen Dank für die Segenswünsche und Umarmungen an diesen Tagen.

Herzlichen Dank für die vielen wertschätzenden Worte.

Herzlichen Dank der Schulleitung, dem Schulelternbeirat sowie den Fachschaften evangelische und katholische Religion.

Herzlichen Dank dem Presbyterium und dem Team, das den Gottesdienst in der Friedenskirche und die Feier im Gemeindehaus geplant und gestaltet hat.

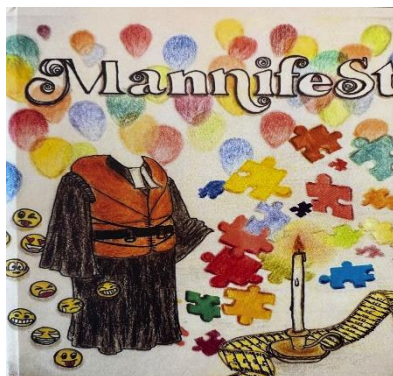
Es hat gutgetan, zusammen mit meiner Familie (Karin, Lukas mit Francesca, Simon mit Nina) in einem so großen Kreis in so liebevoller Atmosphäre als Pfarrer Abschied nehmen zu können.

Herzlichen Dank!

Ihr Pfarrer in Ruhe
Manfred Stoffel

(Ich freue mich, Sie immer
wieder wiederzusehen.)

Ein liebevoller Rückblick
von lieben Menschen
auf gemeinsame Jahre.



Nie wieder! Ja, aber ...? Was geht mich das an?

Unter diesem Titel haben wir am 27. Januar nicht nur an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 80 Jahren gedacht, sondern versucht, den Bezug zu unserer Gegenwart herzustellen. Dazu hatte Christian Hartung seine Kollegin Dr. Christina Risch und den uns in Kirchberg gut bekannten Apotheker Juri Djanatliev als Gesprächspartner eingeladen. Juri Djanatliev ist selbst Jude. Mit 8 Jahren kam er mit seiner



Familie aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland. Eindrücklich erzählte er von seinen Erfahrungen, zu denen leider auch das Erleben von Ausgrenzung und einer Täter-Opfer-Umkehr gehört. Christina Risch wuchs in Düsseldorf mit jüdischen Nachbarn und Freunden auf. Erst später wurde ihr bewusst, dass so etwas in Deutschland nicht mehr selbstverständlich ist. Beide erzählten, wie sie als Kinder vom Holocaust erfuhren und wie sie selbst dieses Wissen an ihre eigenen Kinder weitergaben und welche Hilfen dafür inzwischen vorhanden sind.

So wurde nicht nur von Vergangenheit gesprochen, sondern von einer lebendig erfahrbaren Gegenwart. Dies prägte den gesamten eindrucksvollen Abend.



Christian Hartung führte eingangs kurz in die Thematik ein und setzte die Morde in Auschwitz in den Zusammenhang der gesamten Verfolgung und Ausgrenzung der Juden während des Dritten Reichs in Deutschland und den besetzten Gebieten. Er erinnerte an die evangelische Lehrerin Elisabeth Schmitz, die jahrelang vergeblich versuchte, die „Bekennende Kirche“ zum Protest gegen die nationalsozialistische „Rassenpolitik“ zu

bewegen – und an den Jerusalemer Großmufti Mohammed Amin al-Husseini, der schon seit 1920 Juden im damaligen britischen Mandatsgebiet Palästina verfolgte, eng mit Hitler zusammenarbeitete und die antisemitische Hetze der Nazis auch nach dem Krieg in der arabischen Welt verbreitete, wo sie bis heute zum Alltag schon der Kinder gehört.



Eine lebendige Diskussion mit den rund 60 Besuchern schloss sich an und beleuchtete noch manche weiteren Aspekte, auch mit der bewegenden Erzählung eines Zeitzeugen, der diese Zeit als Kind und als Sohn eines Pfarrers erlebt hatte.

Text: Christian Hartung

Fotos: Marianne Hartung

Irina Reising stellt sich vor

Mein Name ist **Irina Reising** und ich darf mich heute als eine von vier Gemeindeführerinnen vorstellen.



Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter und komme aus Kirchberg.

Meine Kindheit bis zum Abschluss der Schule habe ich in Rhaunen verbracht.

Im Anschluss an mein Abitur absolvierte ich ein duales Studium zum Bachelor of Arts in Business Administration an der Berufsakademie in Frankfurt a.M.

Nach neun Jahren in der Großstadt, haben wir uns als Familie für das Leben auf dem Land entschieden.

Wieder im Hunsrück angekommen, nahm ich eine Tätigkeit bei der Verbandsgemeindeverwaltung Simmern-Rheinböllen auf, der ich bis zum beruflichen Neubeginn nachgegangen bin.

Seit dem 01.10.2024 unterstütze ich die Kirchengemeinden Kirchberg-Kappel-Dill, Soonblick, Rheinböllen und Dichtelbach mit einem Stellenumfang von 50%.

Mein Ziel als Gemeindeführerin besteht darin, die Haupt- und Ehrenamtlichen in Verwaltungsangelegenheiten zu unterstützen und bestmöglich zu entlasten.

In den Presbyterien stehe ich den Vorsitzenden, als Schnittstelle zum Kreiskirchenamt, zur Seite.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf alle Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern können.

Text: Irina Reising, Foto: KKA

Der Weltgebetstag 2025

Am Freitag, den 7. März 2025 feiern wir den Weltgebetstag, der in diesem Jahr von den Cookinseln kommt, einer Region fernab im Südpazifik.



"Wunderbar geschaffen!"

so das Motto, das die Cook-Insulanerinnen ausgewählt haben. Daraus entwickelt sich eine Haltung, zu der sie uns einladen: ein Bewusstsein für das Woher, eine Verantwortung für das Heute und Morgen. Grundlage dafür ist der 139. Psalm, der die Liturgie wie

ein roter Faden durchzieht - andere Aspekte kommen aus der alten Maori-Kultur.

Die Menschen auf den Cook-Inseln sind dankbar für das Geschenk des Christentums, obwohl die Missionare viele ihrer Traditionen verboten haben. Die britische Kolonialmacht hat die Maori-Sprache unterdrückt. Die Lehre daraus für uns heute ist, achtsam mit dem kulturellen Eigentum anderer umzugehen und uns mit der Kolonialgeschichte und ihrer Wirkung auseinander zu setzen.

Wir laden Sie alle ganz herzlich zu diesem Gottesdienst am 7. März 2025 um 18.30 Uhr in die Michaeliskirche ein. Anschließend können wir unsere Eindrücke noch bei einem landestypischen Büfett vertiefen.

Wir freuen uns auf viele Besucher

Angelika Fuchß für das Weltgebetstag-Team

Einführung in Selbstverteidigung

(für Jungen und Mädchen)

2 Tage à 2 Std.: 21.3., 17-19 Uhr und 22.3., 10-12 Uhr

an der Friedenskirche, 15 € Teilnahmebeitrag

Weitere Infos: Daniela Hüster 016098290609

Wir üben Futur

du wirst
ich werde
wir werden
nichts scheint gewiss
aber jede Woche zur gleichen Zeit
setzen wir Segel auf dem Meer der Hoffnung (Susanne Brandt)



DANKE für Eure offenen Arme und Eure offenen Herzen! **DANKE** für bereichernde Gespräche und geteilte Gedanken! **DANKE** für Mut zu Neuem und Freude an Altem! **DANKE** für Euern Zuspruch und Euer Danke! **DANKE** für so vieles, das bleibt!
„Jede Woche zur gleichen Zeit“ feiern wir zusammen *hoffnungsvoll* Gottesdienst ☺ ... auch am **6. April 25** um **9.30h** in **Kirchberg**.
Ich freue mich sehr, wenn Ihr zum Abschied dabei seid!

Herzliche Grüße, Serena Hillebrand

(ab 1. Februar 2025 Pfarrerin zur Vakanzverwaltung in Sohren & Ober Kostenz)

Landessynode 2025 hat (in Bonn) viele Weichen gestellt

Auszug aus einem Bericht von Dieter Junker

...

Neue Vizepräses und Nachfolgerin von Christoph Pistorius wurde Antje Menn. Sie war einen Tag zuvor auch zur Oberkirchenrätin und Leiterin der Abteilung 2 (Personal) im Landeskirchenamt gewählt worden. Wiedergewählt wurde Johann Weusmann als **Vizepräsident**. Zu **nebenamtlichen Mitgliedern der Kirchenleitung** wurden Annette Vetter (Moers), Hartmut Sitzler (Waldsolms-Kröffelbach), Sammy Wintersohl (Pulheim), Lorenz Narku Laing (Essen) und Lisa Marie Appel (Bonn) gewählt. Und der Simmern-Trarbacher Superintendent Markus Risch wurde erneut Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Verantwortung.

Der **Haushalt** und die Versorgungslasten erfordern große Sparanstrengungen. Das Netto-Kirchensteueraufkommen ist 2024 gegenüber dem Vorjahr zwar um 5,3 Prozent auf 745 Millionen Euro gestiegen. Doch im Mittel ist in den vergangenen Jahren eine „Seitwärtsbewegung“ mit etwa gleichbleibenden Kirchensteuereinnahmen zu verzeichnen, so Oberkirchenrat Henning Boecker, Leiter der Finanzabteilung im Landeskirchenamt, in seinem Finanzbericht an die Landessynode. Bei gleichzeitig steigenden Ausgaben führt das im landeskirchlichen Haushalt schon 2025 zu einer Unterdeckung von acht Millionen Euro und 2026 von 18 Millionen Euro. Auch wenn Boecker für die nächsten Jahre bei den Kirchensteuern zunächst weiter von einem Nullwachstum ausgeht und erst später mit einem leichten Absinken rechnet, erfordern nicht nur steigende Personal- und Sachkosten sowie die Inflation, sondern auch bereits beschlossene neue kirchliche Aufgaben verstärkte Sparbemühungen.

Auf dem Gelände der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal soll bis spätestens 1. April 2026 ein **theologischer Bildungs-**

campus in Form einer Weiterbildungsgesellschaft gegründet werden. Bis dahin soll auch eine Leitung gefunden sein, die die weitere Konzeptionierung vorantreibt. Das hat die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland beschlossen. Zugleich wurde die Kirchenleitung beauftragt, sich mit der Evangelischen Kirche von Westfalen zu verständigen, den Betrieb der Kirchlichen Hochschule in ihrer bisherigen Form spätestens Ende März 2027 zu beenden.

Für die **Presbyterien** wird die Pflicht abgeschafft, bestimmte Fachausschüsse bilden zu müssen. Außerdem wird der mit Stimmrecht berufbare Personenkreis für presbyteriale und synodale Fachausschüsse geöffnet. Künftig können auch Personen stimmberechtigte Mitglieder werden, die Mitglieder einer der ACK angehörenden Kirche oder einer Internationalen Gemeinde sind. Die Anzahl der Mitglieder der vorgenannten Gemeinden darf die Zahl der übrigen Mitglieder in der Regel nicht überschreiten. Auch der Vorsitz im Fachausschuss darf diesen Mitgliedern nicht übertragen werden.

Die Evangelische Kirche im Rheinland bekennt sich zu ihrer Verantwortung für begangenes **Unrecht gegenüber LGBTQIA+ Menschen**. Mit einem Beschluss betont die Landessynode die biblische Grundlage für Vielfalt und verpflichtet sich, Gewalt gegen queere Menschen aktiv zu bekämpfen. Die Evangelische Kirche im Rheinland fordert in der **Migrationspolitik** „realistische, faktenbasierte und an den Menschenrechten orientierte Lösungen“ von politischen Verantwortlichen, wie es in einem Beschluss der Landessynode der rheinischen Kirche zum 15. Bericht zum Flüchtlingsschutz an den EU-Außengrenzen heißt. Die Landessynode ruft vor der Bundestagswahl am 23. Februar dazu auf, „zu einer sachlichen Auseinandersetzung über Migration zurückzukehren“. (ekir.de)

Weitere Infos zur Landessynode 2025 finden sich auf der Homepage: <https://landessynode.ekir.de>

Nachruf auf Renate Konrad

28 Jahre lang hat sie in der KiTa „Arche Noah“ gekocht. Wer durch die offene Tür in die Küche schaute, sah sie wie auf diesen Bildern: fröhlich und herzlich lächelnd. Nun ist **Renate Konrad** nach kurzer schwerer Krankheit am 3. Februar gestorben. Viel zu früh, viel zu plötzlich.

Erst vor zwei Jahren haben wir sie verabschiedet. Unzählige Kinder haben das von ihr frisch zubereitete Essen genossen und



durften selbst mit anpacken. Mit Liebe und Fantasie gestaltete sie die Wochenspeisepläne. Auch über ihren Dienst hinaus war sie immer bereit zu helfen. Dankbar schauen wir auf ihre Zeit im Presbyterium zurück. Wir werden sie schmerzlich vermissen!

*Text: Christian Hartung
Fotos: KiTa „Arche Noah“*



Evangelische öffentliche Bücherei

Kirchberg-Kappel-Dill



Abschied von Inge Bartenbach

Es ist noch kein Jahr her, dass wir mit Inge Bartenbach zusammen in unserer Bücherei Kaffee getrunken haben. Da verabschiedete sie sich endgültig aus der Mitarbeit.

Seit der Neugründung unserer Bücherei im Oktober 2009 war sie bei uns dabei. Auch als sie aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr viel mitarbeiten konnte, band sie noch lange fleißig die Bücher für uns ein.

Besonders eingeprägt hat sich uns ein Literaturgottesdienst

zum Roman „Labyrinth der Wörter“: Da verkörperte Inge Bartenbach die alte Margueritte, die jeden Tag im Park die Tauben füttert, sich dort mit einem Analphabeten anfreundet und ihn zum begeisterten Leser macht. Mit ihrem feinen, freundlichen Humor und ihrer eigenen Begeisterung für Literatur war Inge Bartenbach wie geboren für diese Rolle.

Am 5. Dezember starb sie mit 89 Jahren. Hier sehen wir sie auf ihrer letzten Kreuzfahrt im Jahr 2022. So kannten wir sie, und so behalten wir sie dankbar in Erinnerung!

Text: Christian Hartung Foto: privat

NACHRUF auf Heinrich Werner Ochs

2. Petrus 1,2: „Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!“

In kleinem Kreis, gemeinsam mit der Familie Helmut Ochs, haben wir in einer Andacht am Sonntag, den 2. Februar, in der Friedenskirche Abschied genommen von unserem Bruder in Christus, **Heinrich Werner Ochs**.

In sehr persönlichen Worten skizzierte Helmut Ochs das Leben seines Bruders, und Dana Ochs fand bewegende Abschiedsworte für ihren Onkel. In der Fürbitte brachte Pastor Dr. Jochen Wagner von der FeG unsere Anliegen auf den Punkt.

Heinrich Werner Ochs war in allen vier christlichen Gemeinden Kirchbergs beheimatet.

Die Nachfolge Jesu war grundlegend für sein Leben und sein Handeln, Menschenfreundlichkeit und Zuwendung zum Nächsten seine Haltung.

Heinrich Werner Ochs wird in unserer Erinnerung lebendig bleiben.

Prädikantin Marianne Hartung



Evangelische Jugend &
Gemeindepädagogik
im Kirchenkreis Simmern-Trarbach

Oster- Nacht in Dill

Ostersamstag
19.04.2025



18.00 Uhr Treffpunkt
ev. Friedenskirche Kirchberg
mit Andacht
(Leiden und Sterben)

20.30 Uhr Gottesdienst
Kirche in Dill
(Auferstehung)

Die Wanderung ist für alle
Fitnesslevel geeignet und
wird etwa 1,5 Stunden dauern.

Sehnsuchts:voll

Kontakt
Daniela Hüster
018098290609
daniela.huester@ekir.de

Herzliche Einladung zum Pilgerinnenstammtisch



am Mittwoch, 19.02.2025 um 18.30 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum an der Friedenskirche in
Kirchberg (Simmerner Str. 25)

In einer lockeren Runde möchten wir gemeinsame Ideen für
unsere diesjährigen Wanderungen entwickeln.

Es freuen sich auf Sie: Karin Schreiner, Dr. Ulrike Alpers und
Susanne Reuter

Anmeldung bitte bis 17.02.2025 bei Susanne Reuter
unter: frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

Termine Frauenarbeit



Februar

Mi. **19.02.2025**, 18.30 Uhr - ca. 20.30 Uhr: **Pilgerinnenstammtisch**
Ev. Gemeindezentrum an der Friedenskirche Kirchberg
Wir planen miteinander die Wanderungen für 2025 und es ist Zeit für
Begegnungen und zum Austausch

März

Fr. **07.03.2025: Weltgebetstag in den Gemeinden des Dekanates
und des Kirchenkreises** (achten Sie auf die Veröffentlichung im
Amtsblatt)

Fr. **21.03.2025**, 18.00 Uhr: **Segensabend für neue Wege** mit
Gottesdienst, Rheinböllen - Umbruchzeiten im Leben fördern und
fordern uns. Für alle die, die Sehnsucht in sich tragen, diesen Weg
nicht alleine zu gehen, bieten wir diesen Abend an.

Mi. **26.03.2025**, 18.30 Uhr: **Perlen des Glaubens mit Tanz**, mit
Monika Fuchs (Tanzpädagogin aus Rhaunen) und Susanne Reuter,
Haus des Musikvereins (Oberstr. 14, 56843 Irmenach-Beuren)

April

Di. **01.04.2025**, 19.00 Uhr: **Ökumenischer Frauengottesdienst**,
Kath. Kirche Laubach

Mai

Sa. **10.05.2025**, 11.00 Uhr - ca. 15.00 Uhr: **Pilgerinnenwanderung** um
Kastellaun

Di. **27.05.2025**, 18.00 Uhr: **„Pflanzen der Bibel“** am Hildegards-
Garten an der Kirche in Reckershausen mit Hildegard Brager und
Susanne Reuter. **Max. 20 Teilnehmerinnen** –

Anmeldung erforderlich unter: ***frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de***

*Susanne Reuter, Referentin für Frauenarbeit im Kirchenkreis Simmern-
Trarbach; Bacharacher Str. 8, 55494 Rheinböllen |
06764-7407015 | susanne.reuter@ekir.de*



Termine

Kirchberg

Kinder- und Jugendarbeit

Krabbelgruppe: – **donnerstags** um 09.30 Uhr im
Gemeindezentrum an der Friedenskirche.
Info unter der Tel.-Nr.: 06763/1570.

Kinder- und Jugendbücherei:

Die Bücherei ist wöchentlich donnerstags von 16.00-18.00 Uhr geöffnet. An folgenden Tagen ist die Bücherei geschlossen: 27.02.2025 (Dicker Donnerstag) und 17.04.2025

Sie können sich auch online über unser Angebot informieren (auch als App auf dem Smartphone):

<http://www.bibkat.de/Kirchberg-Kappel>

Am 04.04.2025 ist die bundesweite „Nacht der Bibliotheken“. Auch wir wollen uns daran beteiligen. Näheres wird rechtzeitig im Mitteilungsblatt und der Presse bekannt gegeben!

Katechumenen- und Konfirmandenarbeit

Katechumenenunterricht

Team: Hess-Stoffel/Hüster/Wendlandt

Jeden Dienstag von 15.00-16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht: (Prädikantin Hartung):

dienstags, 14.30 – 16.00 Uhr und 16.05 – 17.35 Uhr:

Kirchenmusik

Kirchenchor: dienstags 19:30 Uhr

Singkreis: freitags 19 Uhr, alle 14 Tage, im Gemeindezentrum.

Wer gerne singt, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die nächsten Termine:

21.2., 7.3., 21.3., 4.4., 11.4., 2.5.2025

Kinderchor: mit Frau S. Gebel

im Gemeindezentrum – donnerstags 15.30 und

16.30 Uhr (**in den Ferien findet keine Probe statt**)

Frauenarbeit

Frau zu Frau, Gesprächskreis:

dienstags, immer um 09.30 Uhr im Gemeindezentrum, aktuelle Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt.

Sonstiges

Sitzungen des Presbyteriums Kirchberg–Kappel-Dill:

17.02. und 24.03.2025 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum.

Einführung von Kurt Kaiser als Mitarbeiter-Presbyter im Gottesdienst in der Friedenskirche am 6. April, 9.30 Uhr.

Freitagsrunde:

Zu unserer vierzehntägigen Gesprächsrunde über Gott und die Welt laden wir herzlich ein:

21.02., 07.03., 21.03., 04.04., 25.04.2025

Wir haben bei unseren Treffen die Herrnhuter Losung und den dazugehörigen neutestamentlichen Lehrtext in der Mitte liegen.

Davon ausgehend sprechen wir über unseren Glauben und unsere Zweifel, unsere Sorgen und Hoffnungen, die Lage der Welt und der Kirche und das Hölzchen und das Stöckchen ...

Wir lassen uns anrühren, wir lachen, lauschen neugierig, diskutieren heftig. Die kleine Runde freut sich sehr über weitere Menschen, die sich für so etwas interessieren! Die Treffen finden in der Bücherei statt. Kommen Sie ohne Scheu vorbei!

Marianne und Christian Hartung

Pfarrer Christian Hartung im SWR:

SWR 2, Lied zum Sonntag, 7.55 Uhr: 02.03. und 27.04.2025

Öffnungszeiten des gemeinsamen Gemeindebüros:

Montag bis Freitag von 08:30 bis 11:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 17:30 Uhr

Neue E-Mail-Adresse der Ev. Kirchengemeinde

Kirchberg-Kappel-Dill: kirchberg-kappel-dill@ekir.de

Für weitere Informationen

besuchen Sie unsere Webseite

<https://kirchberg-kappel-dill.ekir.de>



Mittwochsandachten:

In der Passionszeit bieten wir wieder mittwochs um 19.00 Uhr mehrere Andachten mit besonderen Akzenten in der Friedenskirche an:

19.03.2025: Musikalische Kreuzweg-Andacht mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und Prädikantin Marianne Hartung – die Jugendlichen stellen Stationen des Kreuzwegs vor. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Imbiss ein.

26.03.2025: Ökumenische Taizéandacht gemeinsam mit dem Christlichen Zentrum Hunsrück, der Freien Evangelischen Gemeinde Kirchberg und der katholischen Pfarrgemeinde Kirchberg

02.04.2025: Andacht mit dem Team „Gottesdienst feiert Zukunft“

09.04.2025: Musikalische Andacht mit Maria Jekeli-Halstein (Violoncello) und Karl-Gerhard Halstein (Klavier) und Pfarrerin Karin Hess-Stoffel

Gottesdienstplan

Datum	Kirchberg	Kappel	Dill
16.02.2025	9.30 HS		
23.02.2025	9.30 HS	11.00 HS	
02.03.2025	9.30 MH mA		11.00 H
07.03.2025 Weltgebetstag	18.30 Team	18.00 Team	
09.03.2025	9.30 H		
16.03.2025	9.30 HS		11.00 HS
19.03.2025	19.00 MH - Andacht		
23.03.2025	9.30 HS	11.00 HS	
26.03.2025	19.00 H - Andacht		
30.03.2025	9.30 MH		11.00 MH
02.04.2025	19.00 Lektoren - Andacht		
06.04.2025	9.30 SH mA**		
08.04.2025	18.00 Hüster Jugendgottesdienst		
09.04.2025	19.00 HS - Andacht		
13.04.2025	9.30 MH		
17.04.2025 Gründonnerstag	18.00 HS mA		
18.04.2025 Karfreitag	10.00 MH*	11.00 HS mA	9.30 HS MA
19.04.2025			20:30 Osternacht
20.04.2025 Ostersonntag	9.30 H*	11.00 H mA	
21.04.2025 Ostermontag	9.30 HS mA		11.00 HS mA
27.04.2025	9.30 H		

mA: Abendmahl; *****: mit Kirchenchor; ****:** Verabschiedung von Pfarrerin Serena Hillebrand; Einführung von Kurt Kaiser ins Presbyteramt.

Prediger/Innen

H: Pfr. Hartung, **MH:** Prädikantin Hartung,

HS: Pfrin. Hess-Stoffel, **SH:** Pfrin. Serena Hillebrand



16. März 2025

17 Uhr

Evangelische Friedenskirche Kirchberg